

Winterkönigs Söhne.

Der Jüngste.

Der Winterkönig, von dem ich dir eben erzählt habe, mein Kind, hat drei Söhne, auf die er ein wenig stolz ist, denn sie sind sehr geschickt und haben viel gelernt: der jüngste heißt Frühling und ist eigentlich nicht viel größer als du, der zweite Sommer und der älteste Herbst. Sie wohnen aber nicht bei ihrem Vater, — es wurde ihnen doch da oben etwas kalt, und da haben sie sich denn tief in der Erde ein weites Haus gebaut mit prächtigen großen Stuben, und viele, viele hohe Christbäume mit Lichtern darin aufgestellt, die ihnen alle der Vater geschenkt, damit es Tag und Nacht hübsch hell bliebe bei ihnen.

Der kleine Frühling hat ein sehr liebes rostiges Gesicht und so wunderschöne Augen, daß man nur gern hineinsieht, auch ist er immer fröhlich und der alte Vater hat ihn gar sehr lieb. Er kann ganz allerliebste Dinge machen, z. B. reizende Blümchen: Veilchen, Schneeglöckchen, Primeln, kleine Tulpen, Gänseblümchen, Kirschblüthen, Aprikosenblüthen, Pflaumen- und Apfelblüthe, auch hübsche, feine grüne Blätter dazu.

Wenn nun der Winterkönig die Erde zugedeckt hat und die Winde die weißen Blumensträuße an alle Fenster stecken